

Maldorf

Freitag, 15. Januar 2010

SCHLESWIG-HOLSTEIN

A7-Überdachung rückt näher

Eines der größten deutschen Bauprojekte könnte 2011 starten

Hamburg (Ino) Der Startschuss für eines der größten Bauprojekte in Deutschland – den Autobahndeckel über die A7 in Hamburg – ist in greifbarer Nähe gerückt.

„Wenn alles super-klasse läuft, könnte 2011 in Stellingen und Schnelsen begonnen werden“, sagte Enno Isermann von der Hamburger Stadtentwicklungsbehörde gestern. Die Planungen seien weit vorangeschritten, die Unterlagen sollten noch im Januar an den Bund weitergereicht werden. „Da die Planungen eng mit dem Bund abgestimmt sind, hoffen wir noch in diesem Jahr auf grünes Licht für das Planfeststellungsverfahren.“

Die Autobahn soll auf einer Länge von 3570 Metern in den Stadtteilen Stellingen, Schnelsen, Othmarschen und Bahrenfeld überbaut werden. Der Deckel, auf dem unter anderem Kleingärten entstehen sollen, ist bis zu 50 Meter breit. Bis zu zehn Spuren wird die A7 unter dem Deckel breit, der damit entstehende Tunnel sucht europaweit seinesgleichen.

Wegen der Dimension des Projekts warnt Behördensprecher Isermann gleichzeitig aber auch vor zu viel Optimismus, was die Umsetzung angeht. „Es



Das Computerbild der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zeigt den geplanten Autobahndeckel über der A7 in Hamburg.

werden bestimmt noch Probleme auftauchen.“ So müsse etwa entgegen den ursprünglichen Planungen eine Brücke abgerissen und erneuert werden.

Die Kosten für das Projekt werden auf 600 Millionen Euro geschätzt, wovon der Bund 420 Millionen Euro trägt. Hamburg will seinen Anteil durch Ver-

käufe von Flächen finanzieren, die an den Deckel angrenzen. Dort, wo sich bislang unter anderem Kleingärten befinden, sollen dann Wohnungen entste-

hen. Noch im Januar soll ein landschaftsplanerischer Wettbewerb für die Gestaltung der Deckelfläche ausgeschrieben werden.

NEUDORF

15.01.2010